

Kleine Anfrage

## Gasherkunft des in Liechtenstein verbrauchten Gases

---

Frage von Landtagsabgeordneter Patrick Risch

Antwort von Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni

### Frage vom 08. November 2023

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine tobt weiter. Die westliche Staatengemeinschaft, so auch Liechtenstein, hat dutzende Sanktionen gegen den Aggressor Russland erlassen. Dennoch bezieht zum Beispiel Österreich immer noch zwei Drittel seines Gases aus Russland, so zu lesen im «Vaterland» vom 9. September 2023 auf Seite 27.

Liechtenstein hat bekannterweise keine eigenen Gasquellen, bis auf die kleine Biogasanlage in Bendern. Somit ist Liechtenstein vom Ausland abhängig.

- \* Wie hoch ist der Anteil von russischem Gas in Liechtenstein heute?
- \* Wie hoch war der Anteil von russischem Gas anfangs 2023?

### Antwort vom 10. November 2023

Zu Frage 1 und 2:

Das Gas wird von den Vorlieferanten von Liechtenstein Wärme an westeuropäischen Handelsplätzen und der deutschen Energiebörse beschafft. Es handelt sich um Gas ohne Herkunftsnachweis. Im Gegensatz zu Österreich unterhält Liechtenstein bzw. Liechtenstein Wärme keine direkten Lieferbeziehungen mit Russland. Liechtenstein Wärme verweist als Anhaltspunkt zur Beurteilung des Importanteils von russischem Gas auf den Gas-Herkunftsmix der EU. Gemäss dem Energiedashboard Schweiz des Bundesamts für Energie stammen die europäischen Gasimporte des Jahres 2022 aus nachfolgenden Quellen: LNG 35%, Norwegen 26%, Russland 19%, Nordafrika 10%, Grossbritannien 7% und Aserbaidschan 3%. Für das aktuelle Jahr 2023 werden bis zum 30. Oktober 2023 folgende Werte ausgewiesen: LNG 42%, Norwegen 28%, Nordafrika 12%, Russland 9%, Grossbritannien 6% und Aserbaidschan 4%. Die LNG-Importe wiederum stammen jeweils insbesondere aus Amerika, Afrika und dem mittleren Osten sowie auch aus Russland. Der Anteil der LNG-Importe aus Russland an den Gesamt-LNG-Importen betrug jeweils rund 15%.